

Zusammenstellung der Noctuiden, Cymatophoriden und Brehiden aus der Umgebung von Frankfurt am Main.

Von A. Hepp, Frankfurt am Main.

Fortsetzung

21. *A. comes* Hb. Im Vilbeler Wald, an der Nidda bei Heddernheim, Frankfurter Stadtwald. e. l. E. V., am K. E. VIII., A. IX. Trotzdem glaube ich nur an eine Generation mit ausgedehnter Flugzeit. 1 St. mit einfarbig ziegelroter VfL.OS. erzog Gf. *subsequa* Esp. 1 St. ohne Mittelmond der Hfl.OS. erzog Hbgr. aus bei Kirdorf gefundener Raupe, *connuba* Hb. - Soden (Ts.) Hecken, Cronberg (Ts.) Bürgelplatte. Bo. - Nach Koch nicht selten, Falter Juni, Juli. - Wiesbaden u. Mainz häufig. Rss., Rch. - Sp. Taf. 32, Fig. 20 helles Stück; die Frankfurter Stücke sind dunkler und nicht so scharf gezeichnet.

22. *A. triangulum* Hufn. Vilbeler Wald, Frankfurter Stadtwald (Ober- und Unterwald), Schwanheimer Wald R. gekräht. e. l. E. IV, A. V. VfL.OS. dunkelrotbraun oder hellbraun mit scharfer dunkelbrauner Zeichnung. - Nach Koch die gemeinste der verwandten Arten, was ich nicht mehr bestätigen kann. Die Ursache wird darin zu suchen sein, daß die Schlupfwinkel der Raupen, Gebüsch und Gras an den Waldrändern, abgebrannt und die dort lebenden Insekten vernichtet werden. - Cronberg (Ts.) Bürgelplatte. Bo. - Wiesbaden, Raupe sehr häufig - Mainz nicht selten. Rch. - Sp. Taf. 32, Fig. 26 gut.

23. *A. baia* F. Frankfurter Stadtwaldt, Babenhäuser Landstraße am K. A. VIII., nicht gerade häufig. A. erzog den Falter e. l. A. IV. VfL.OS. im allgemeinen rötlich braun, mitunter rötlich grau, schwach gezeichnet. - Einzeln, Koch. - Wiesbaden, zahlreich an Heideblüte. Rss. - An Petunien in Gärten, Mainz. Rch. - Sp. Taf. 32, Fig. 27, sehr hell und scharf gezeichnet.

24. *A. c-nigrum* L. An allen Stellen im Gebiet als Raupe oder Falter festgestellt. Frankfurter Stadtwald, Hutpark Seckbach, Vilbeler Wald, Bieg- und Niederwald, Bergener Wald und Höhenrücken. Hier die Raupe zu Hunderten in den Schirm gekräht. e. l. A. IV., Zimmerzucht schon II., dann K. u. L. (häufig) M. VIII.-IX. In beiden Generationen gleich große Stücke. VfL.OS. im allgemeinen konstant graubraun, ab und zu mit rötlichem (*rosea* Tutt) oder violettem Schimmer. - Ein Stück mit staubgrauer Grundfarbe - *grisea* - ähnelt der asiatischen Form. - Soden (Ts.) Altenhainer Tal, Schwanheimer Sand. Bo. - Koch, überall mehr oder weniger stark verbreitet. - Wiesbaden. Bis 1856 gemein. Nach den heißtrockenen Jahren 1857-59 fast selten geworden. Rss. - Mainz, 2. Generationen häufig, oft melanotisch, angehaucht. Rch. - Sp. Taf. 33, Fig. 5 treffend.

25. *A. stigmatica* Hb. Nur A. VIII. am K. vereinzelt, Babenhäuser Landstraße. - Cronberg (Ts.) Bürgelplatte, Oberurseler Landstraße. Bo. - Koch, Falter M. VII. - Wiesbaden, ziemlich selten. Rss. - Mainz, an Petunien in Gärten, nach W. Roth bei Wiesbaden jedes Jahr am Köder. Rch. - Sp. Taf. 33, Fig. 7. Frankfurter Stücke sind etwas dunkler und schärfer gezeichnet.

26. *A. xanthographa* Schiff. Vilbeler Wald, Hutpark Seckbach, Babenhäuser Landstraße, Käsemühle Offenbach, Oberurseler Wald. e. l. M. VIII., am K. M. VIII.-IX. VfL.OS. dunkelrotbraun mit scharf hervortretender Nierenmakel. Die Raupe liegt lange unverwandelt im Kokon. Hierauf hat schon Koch hingewiesen. - Soden (Ts.) Altenhainertal, Mammolshain. Bo. - Wiesbaden an Heideblüte gemein. Rss. - Mainz gemein. Rch. - Sp. Taf. 33, Fig. 8, sehr hell.

27. *A. umbrosa* Hb. 1 Stück am 6. VIII. 1921 am K. bei Niederursel. - Koch, selten bei Ffm. - Wiesbaden, öfter auf Heide-, Distel- und Walderdbeerbüthen. Rss. - In manchen Jahren bei Wiesbaden häufig (M. Maus und W. Roth). Rch. - Sp. Taf. 33, Fig. 10 stimmt mit meinem St. überein.

28. *A. rubi* View. Raupe auf dem Bergener Höhenrücken häufig gekräht. e. l. E. III., A. IV. Am K. A. VIII. an der Nidda bei Heddernheim. VfL.OS. von dunkelrotbraun bis schmutzig graubraun wechselnd, zum größten Teil mit scharf hervortretendem Ring-, Nieren- und Zapfenmakel, manchmal aber ganz schwach gezeichnet. - *florida* gehört zu *rubi*, nachgewiesen vom

Frankfurter Entomologen Eiffinger durch Eizucht (zu vgl. E. Z. 15, 1902, pp. 85, 89 und 16, 1902, p. 2 (Petersen). Niederhofheim (Ts.), Liederbach, Soden (Ts.). Bo. - Um Ffm. nicht selten, Koch. - Wiesbaden, auf Distelblüten. 2 Generationen, Rss., - desgl. Rch. - Sp. Taf. 33, Fig. 11 und 12 gut kenntlich.

29. *A. brunnea* F. Vilbeler Wald, Bergener Höhenrücken, Bahndamm Eschersheim als Raupe gekraßt. e. l. E. IV., A. V. A. erhielt den Falter A. VI. Scharf gezeichnete, hell rotbraune Vfl.OS. - Cronberg (Ts.) Bürgelplatte, Kellergrund. Bo. - In der ganzen Umgebung von Ffm. Koch. - Wiesbaden, Raupe an Adlerfarn? Falter im Juni. Rss. - Bei Wiesbaden um die Platte. Rch. - Sp. Taf. 33, Fig. 14.

30. *A. primulae* Esp. Ich fand den Falter einmal am 16. VII. 1925 in den Isenburgischen Wäldern. Ein helles Stück, wie es bei Sp. Taf. 33, Fig. 15 b abgebildet ist. Gf. erzog eine kleine schmalflügelige Form mit rotbrauner Vfl.OS. Raupe aus dem Taunus. Ob es sich um die *conflua* Tr., die Rößler mit Speyer als montane Form von *primulae* hält, handelt, kann ich mangels typischen Materials nicht entscheiden. - Auf dem Rödelheimer Damm. Koch. (Ist der „Kultur“ zum Opfer gefallen. Hepp.) - Bei Wiesbaden als Raupe und Falter gefunden (W. Roth), Rch.

31. *A. plecta* L. Bergener Höhenrücken als Raupe öfter gefunden. e. l. E. III., A. IV. Ans L. M. VIII., Rödelheim. - Vfl.OS. variiert von hell rotbraun bis schwarzbraun, dann mit scharf hervortretendem Vorderrandwisch. - Cronberg und Soden (Ts.). Raupe kann aus Heu geschüttelt werden. Bo. - Koch, 2 Generationen. Wiesbaden desgl. Ausnahmsweise überwintert die Puppe. Rss. - Mainz, selbst in der Stadt. Rch. - Sp. Taf. 33, Fig. 27, dunkel.

32. *A. putris* L. Ans L. A. VI., VII. u. VIII., frisch. Rödelheim einzeln - A. erzog den Falter e. l. A. IV. In der Zeichnung sehr konstant. - Am L. in einem Garten bei Bockenheim, daselbst 20 Puppen an Graswurzeln. Koch. - Wiesbaden, nahe der Stadt und in warmen Wiesentälern häufig, sonst ziemlich selten. - Mainz. Mehr inmitten der Städte als außerhalb auf Rasenflächen, 2 Generationen häufig. Rch. - Sp. Taf. 34, Fig. 8 kenntlich.

33. *A. cinerea* Hb. Bo. fand die Puppe bei Königstein (Ts.) in Ameisenhaufen und erzog den Falter. - Um Ffm. sehr selten. Koch. - Wiesbaden sehr selten. Rss. - Große Seltenheit, an L. neuerdings noch (Wiesbaden W. Roth) Rch. - Sp. Taf. 34, Fig. 22.

34. *A. exclamationis* L. Häufig am Licht Rödelheim, frühester Anflug A. VI., spätester M. VIII. An der Nidda Heddernheim am K. A. IX. A. erhielt den Falter am Licht A. V. Einen bemerkenswerten Größenunterschied kann ich bei meinen zahlreichen Sigsstücken nicht feststellen. Vfl.OS. von aschgrau bis rötlich braungrau. Ringmakel oft undeutlich oder fehlend. Nieren- und Zapfenmakel meist auffällig hervortretend. - Soden (Ts.) in Gärten. Bo. - Falter im Juni mehr oder weniger gemein. Koch. - Wiesbaden, gemein im Juni, eine Generation. Rss. desgl. Rch. - Sp. Taf. 34, Fig. 24.

35. *A. tritici* L. Stammform? vereinzelt E. VIII. ans L. Rödelheim, häufiger die *aquilina* Hb. ebenda ans L. M.-E. VIII. - Schwanheimer Sand. Bo. - Nach Koch beide Formen selten, - Wiesbaden. Rößler gibt gute Beschreibung der Raupe und der einzelnen Formen nach Hübner und erwähnt, daß die Raupen bei Ockelheim-Bingen 1871/72 die Weinstöcke vernichteten. - Mainz, *tritici* eine formenreiche Reihe. In manchen Jahren gemein, zuweilen den Weinbau gefährdend, dann wieder fast selten, Rch. - Sp. Taf. 35, Fig. 6a, 6c treffend.

36. *A. ypsilon* Rott. Nur M. IX. bis A. X. am K., aber überall, doch einzeln, Vilbeler Wald, Hutpark Seckbach, Frankfurter Stadtwald, Biegwald Rödelheim. Beim ♂ Vfl.OS. gelbgrau mit markantem Ring-, Nieren- und Zapfenmakel, ♀ schwärzlich braun mit hellem Saumfeld, Ring- und Zapfenmakel oft undeutlich. - Nur auf der Maininsel. Koch. - Wiesbaden, Juni und September an Blüten und honigschwitzenden Gräsern. Rss. - In zwei Generationen häufig, am K. ab Ende VIII. Rch. - Sp. Taf. 35, Fig. 13.

37. *A. segetum* Schiff. Um Frankfurt nach meinen Beobachtungen auffallend spärlich und nur A. IX. am K. bei Seckbach gefangen. Beim ♂ Vfl.OS. staubgrau mit deutlichen Makeln, beim ♀ oft schwärzlich übergossen mit ver-schwinder Zeichnung. v. *nigricornis* Vill. - Soden (Ts.) in Gärten. Bo. - Einzeln nach Koch. - Wiesbaden, gemein im Juni, zweite unvollständige Generation im Herbst an Heideblüte. - Mainz, noch gemeiner als *exclamationis*. Rch. - Sp. Taf. 35, Fig. 15 ♂.

38. *A. vestigialis* Rott. Bo. fand die Raupe auf dem Schwanheimer Sand, wo sie Koch schon erbeutete. - Bei Mombach auf dem Mainzer Sand. Rss., Rch. - Sp. Taf. 35, Fig. 17.

• 39. *A. praecox* L. Von Bo. häufig als Raupe auf dem Schwanheimer Sand gefunden. - Koch erwähnt den Falter, gibt aber keinen Fundort an. - Wiesbaden, ohne näheren Fundplatz. - Mainz desgl. Rch. - Sp. Taf. 35, Fig. 22.

40. *A. prasina* T. Ich krazte die Raupe bei Cronberg (Ts.) und erhielt den Falter bei Zimmerzucht A. XII. - Gf. erzog öfters, e. l. A. V. Oberurseler Stadtwald. - Vfl.OS. graugrün, lebhaft gezeichnet, mit auffallendem Spiegel. - Cronberg (Ts.), Oberurseler Ldstr. Bo. - Im Frankfurter Stadtwald. Koch. - Wiesbaden, Raupen manchmal häufig. Rss. - An K. u. L. bei Wiesbaden (W. Roth) Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 1.

41. *A. occulta* L. Gebirgstier. - Gf. erzog den Falter wiederholt, e. l. V., Oberurseler Stadtwald. Hbgr. köderte Stücke bei Kirdorf (Ts.). Vfl.OS. blauschwarz mit heller Zeichnung. - Cronberg (Ts.) Bürgelplatte, Falkenstein (Ts.), Fuchstanz. Bo. - Wiesbaden, Falter zweimal. Rss. - Jetzt öfter geködert (W. Roth), Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 2 zu braun.

42. *Pachnobia rubricosa* F. Einmal als Raupe in mehreren Stücken an der Babenhäuser Landstraße gefunden. e. l. A. IV. Auffallenderweise nicht an Weidenblüten beobachtet. - Cronthal und Mammolshain (Ts.). Bo. - Nur im Taunus gefunden. Koch. - Wiesbaden ohne Fundort. Rss. - Mainz, auf Salweidenblüten. Rch. - Sp. Taf. 45, Fig. 14.

43. *Charaëas graminis* L. 1 Stück, das A. aus einer bei Goldstein gefundenen Raupe erzog, e. l. A. VIII. - Falkenstein (Ts.), Döngesberg, Fuchstanz. Bo. - Koch fand die Raupe am Feldberg. - Wiesbaden, am Tage fliegend, August. Rss. - In manchen Jahren häufig, W. Roth erbeutete sie in Mengen am Licht, in anderen scheint sie ganz zu fehlen. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 5 sehr rot. Mein St. graurot.

44. *Epineuronia cespitis* F. Bo. fand die Raupe am Waldrand bei Cronberg (Ts.) und erzog den Falter. - Nach Koch auf der Bornheimer Heide, die heute mit einem Häusermeer besetzt ist, und Bieberer Höhe Offenbach. - Wiesbaden seltener. Rss. - Mainz, nicht häufig. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 7.

45. *Mamestra leucophaea* View. Im Tal und Gebirge, an Waldrändern, Frankfurter Stadtwald, Sprendlinger- und Babenhäuser Landstraße, Friedrichsdorf (Ts.), Oberurseler Stadtwald A. bis M. VI., e. l. E. III., Zimmerzucht. Die Makeln im scharf begrenzten oft sehr dunklen Mittelfeld auffallend hervortretend, die ♀ erreichen ansehnliche Größe - 42 mm Spannweite - und sind in der Gesamtfärbung dunkler als die ♂♂. - Altenhain (Ts.) Fuchskauten, Soden (Ts.) Altenhainer Tal. Bo. - Allenthalben im Wald, Koch. - Wiesbaden häufig. Rss. - Ueberall, nicht nur im Wald. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 8 zu braun.

46. *M. advena* F. fand Bo. im Kellergrund bei Cronberg (Ts.). - Im Stadtwald überall, Koch. - Ich habe die Raupe niemals gefunden. Hepp. - Wiesbaden, Schmetterling selten. Rss. - Mainz, Schmetterling an Kiefernstämmen. Raupe an Dolden von Peucedanum oreoselinum. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 10.

47. *M. tineta* Brahm. Von Gf. aus im Oberurseler Stadtwald gefundenen Raupen erzogen. Falter in meiner Slg., mit hellaschgrauer Vfl.OS., dunklem Mittelfeld und gut sichtbaren Makeln. - Cronberg und Altenhain (Ts.). Bo. - Koch erwähnt sie von Homburg v. d. Höhe. - Wiesbaden, Schmetterling nicht häufig, Raupe an Birken. Rss. - Rch. erwähnt *tineta* nur von Wiesbaden. - Sp. Taf. 36, Fig. 11.

48. *M. nebulosa* Hufn. Die Raupe mit *Agrotis*-Raupe beim Leuchten gefunden, e. l. A. VI. Als Falter mit Vorliebe an Kiefern M. VI. Vilbeler und Frankfurter Stadtwald, Taunus, Oberurseler Stadtwald. Stücke mit gelblich weißer Grundfarbe der VfI.OS. und solche mit aschgrauer Färbung gleich stark vertreten. - Soden und Cronberg (Ts.). Bo. - Koch, ohne näheren Fundort. - Wiesbaden, häufig. Rss. - Mainz. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 13. lebhaft gezeichnetes Stück.

49. *M. brassicae* L. Der Falter fliegt an Stellen, an denen kein Gemüsebau getrieben wird, mitten im Wald. Am K. A. VIII. bis M. IX. Vilbeler Wald, Frankfurter Stadtwald, Babenhäuser Landstraße. Ans L. M. VI. Rödelheim. - A. erzog den Falter aus der Raupe A. IV., Zimmerzucht. VfI.OS. schwärzlich grau mit hell leuchtender Nierenmakel und heller Wellenlinie. Daß *brassicae* so gemein sei, wie es Koch angibt, kann ich nicht bestätigen. - Soden (Ts.) Gärten. Bo. - Wiesbaden, Schmetterling gemein, R. dem Kohl schädlich. Rss. - Raupe e. o. anfangs von saftigen Zweigen und Blütenknospen der Gartenrose, später am Boden von Löwenzahn lebend. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 18, trüb.

50. *M. persicariae* L. Raupe überall häufig geklopft, auch von Adlern und Ginster. Vilbeler Wald, Frankfurter Stadtwald, Nieder Wald e. l. E. IV, A. V. Ans L. E. VII., Rödelheim. VfI.OS. samtschwarz, selten bräunlich, mit weißer mehr oder weniger bräunlich ausgefüllter Nierenmakel. 1 Stück, *accipitrina* Esp., mit vollständig dunkel ausgefüllter Nierenmakel, einmal durch Zucht erhalten. - Cronberg (Ts.) Bürgelplatte. Bo. - Koch, verbreitet und häufig. - Raupe polyphag, Schmetterling Juni. Rss. - Mainz. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 20.

51. *M. oleracea* L. Falter E. IX., A. X. am K. an der Nidda, Hedderheim, und am L. E. VII., M. VIII. Rödelheim. 1. Generation im Freiland nicht festgestellt. Eine Eizucht 1926/27 hatte folgendes Ergebnis: Falter 1926 M. IX., A. X., dann 1927 A. III. bis A. VI. lange Schlüpfzeit, Stücke kamen immer nur einzeln. VfI.OS. rostrot bis dunkelrotbraun, Ring und Nierenmakel oft rötlichgelb ausgefüllt, die weiße Wellenlinie scharf hervortretend. - Soden (Ts.) in Gärten. Bo. - Verbreitet und gemein. Koch. - Gemein zwei Generationen. Rss. - Mainz, R. schädlich. Rch. - Sp. Taf. 36, Fig. 24.

52. *M. aliena*. Bo. fand die Raupe in Gärten Soden (Ts.) und auch an der Landstraße Soden-Höchst. - Koch, Rss. und Rch. erwähnen den Falter nicht. Sp. Taf. 36, Fig. 22.

53. *M. genistae* Bkh. A. fing M. VI. an der Zimmerlampe mehrere Falter, die er mir für die Lokalsammlung überließ. Normal gefärbte und gezeichnete Stücke. - Cronberg (Ts.) Hühnerberg. Bo. - Koch ohne näheren Fundort. - Wiesbaden, nach 1857 nur noch sehr vereinzelt. Rss. - Mainz, seltener geworden. Rch. - Welche Ursachen mögen hier vorliegen? - Sp. Taf. 36, Fig. 25.

Fortsetzung folgt.

Phigalia pedaria F. (Lep.)

Von H. Auel, Potsdam.

Am 7. III. 1930 fand ich den ersten *Phigalia pedaria* F. auf dem Telegraphenberg bei Potsdam. Dieses heliophile Tier beobachtete ich am frühesten in 1911 am 30. I. und am spätesten in 1922 am 16. V. Die Entwicklung zum Falter bei *pedaria* ist insofern bemerkenswert, als der entwickelte Falter schon lange vor dem Schlüpfen in der Puppenhülle liegen soll.

Nun beobachtete ich ebenfalls am 7. III. d. J. an derselben Oertlichkeit, daß an einer frisch mit weißer Oelfarbe gestrichenen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: [Zusammenstellung der Noctuiden, Cymatophoriden und Brepiden aus der Umgebung von Frankfurt am Main. Fortsetzung 34-37](#)